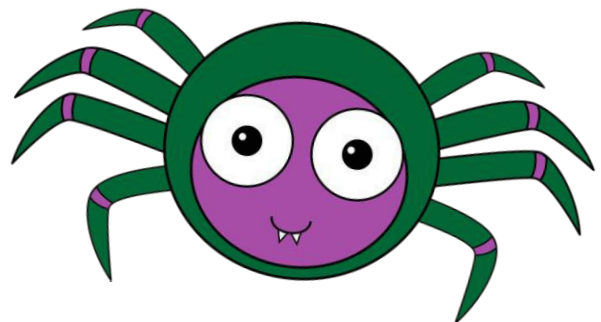




Liebe Halloween-Verrückte,

von der Redaktion des Eulenspiegels gibt es einen kleinen Beitrag zu Halloween mit Gruselgeschichte und ein paar weiteren Ideen. Also viel Spaß beim Gruseln und Schmökern.

Euer Eulenspiegel



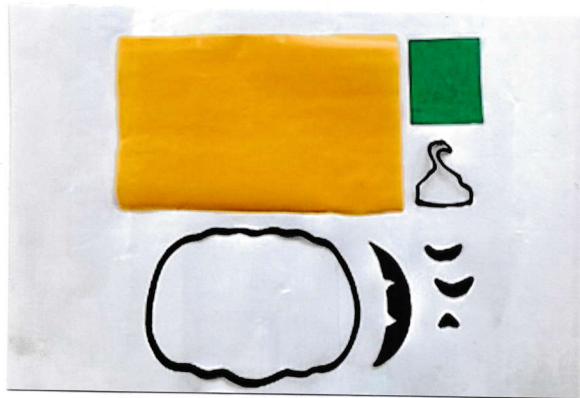
Gruseliger Halloweenkürbis für das Fenster

Material:

Transparentpapier (orange und grün),

Tonpapier (schwarz),

Schere, Kleber und Bleistift



Bastelanleitung:

Male auf das schwarze Tonpapier die Umrisse eines Kürbisses und seines Stiels und schneide sie aus. Danach schneide von diesen Formen einen 5 mm breiten Rahmen ab. Klebe den Rahmen des Kürbisses auf orangenes und den Rahmen des Stiels auf grünes Transparentpapier. Schneide die Formen aus und befestige den grünen Stiel oben an dem Kürbis. Danach male zwei Augen, einen Mund und eine Nase auf das schwarze Tonpapier und schneide sie aus. Zuletzt klebe damit ein schauriges Gesicht auf den Kürbis.



Natürlich kann man viele verschiedene Gesichter basteln.

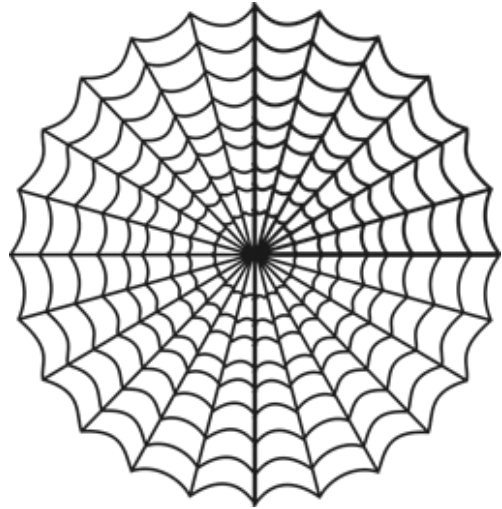


Happy Halloween!!!

Bastelanleitung für eine coole Kastanienspinne – ideal für Halloween

Du brauchst:

- eine Schere
- Kleber
- silbernen Basteldraht
- Bügelperlen nach Wahl
- Wackelaugen
- einen Filzstift (für Verzierung)
- ein langer, stabiler Nagel
- eine Kastanie



Anleitung:

Zuerst suchst Du Dir eine Kastanie aus.

Als Nächstes machst Du mit der Spitze der Schere jeweils vier kleine Löcher auf jede Seite.

Dann schneidest du acht gleichlange Stücke von dem Draht ab (das werden die Beine).

Nun nimmst Du Deinen Kleber und klebst die Drähte in die kleinen Löcher.

Dann fädelst Du die Bügelperlen auf die Drähte. Am Schluss solltest du noch die Drähte verbiegen, damit die Perlen nicht mehr runterfallen können.

Das sollte nun etwas trocknen.

Derweil kannst Du die Wackelaugen ankleben.

Jetzt kannst Du die Spinne noch verzieren, zum Beispiel mit einem Kreuz. Das wird noch gruseliger.

Jetzt bist du fertig.

Viel Spaß beim
Erschrecken.

Bianca





Ein entsetzliches Gewitter



Das Gewitter tobte. Blitze zuckten im Himmel. Mir lief eine Gänsehaut über den Fenster sah. Stundenlang wütete der Sturm Todesangst. Meine Eltern würden die während ich alleine in unserem klapprigen Zehen abfror. Regentropfen rannen in Bächen über das gruselige Schatten zogen um die Häuser. Ich riss meinen Blick vom Fenster weg und setzte mich auf das Sofa. Ich schaltete den Fernseher an, weil ich dachte, Glotzen würde mich von meiner Angst ablenken. Ja. Das war schon besser. Während die Werbung lief, machte ich mir schnell eine Schale Popcorn, und glotzte fröhlich vor mich hin. Als ich gerade einmal fünf Minuten meiner Lieblingsserie gesehen hatte, passierte es. Der Strom fiel aus. Auch das noch! Es war stockdunkel. Ich stöhnte. Die einzige Taschenlampe, die sich im Haus befand, war im Keller! Sollte ich es wirklich wagen, mitten in der Nacht, während eines Gewitters in den Keller gehen? Ich musste es tun! Schließlich konnte ich doch nicht die ganze Nacht im Dunkeln sitzen!...

Anna

Was meinst du? Wie geht Annas Abenteuer während des Gewitters weiter?

Die Motorsäge

Es war ein langweiliger Schultag gewesen, und Emma freute sich, endlich zuhause zu sein. Nachdem Mittagessen sah sie sich ein bisschen auf TikTok um, und las anschließend ihr Krimibuch zu Ende. Sie überlegte sich gerade, was sie jetzt machen wollte, als es plötzlich an ihrer Tür klingelte. Als sie aufmachte waren es aber nur ihre Freundinnen, die vorbeigekommen waren. Sie alle schienen sehr aufgeregt zu sein und drängten sich um Emma. „Wir haben eine Idee!“, sagte eine der Freundinnen, die Lisa hieß. „Okaaaaayyyy...“, antwortete Emma und ließ sich in das Esszimmer führen.

Lisa meinte: „Also, ich hatte gerade Bock auf etwas Gruselstimmung, und ich dachte mir, ich würde ein paar Gruselaktivitäten googeln. Erst kam der übliche Kram. Gruselgeschichte hier, Geist gesichtet da... Aber dann habe ich etwas gefunden was ich unbedingt ausprobieren musste! Also habe ich Laura und Anna angerufen, und wir sind dann zusammen zu dir geradelt.“

„Und was ist eure so spektakuläre Idee?“, fragte Emma. „Gläserücken!“, sagte Anna begeistert.

Emma sagte: „Gläserücken? Nein Danke!“

„Warum denn nicht?“, fragte Lisa, „Das wird richtig cool!“

Emma hatte keine Lust mit ihren Freunden zu diskutieren, also stimmte sie zu und ging in die Garage ihres Vaters. Erst war es lustig, so zu tun, als wäre ein Geist in der Nähe, aber langsam wurde es langweilig. Als der sogenannte Geist zum fünften Mal „Stopp“ mit den Gläsern buchstabierte, wurde das Lisa langsam zu doof und sie sagte: „Man, könnt ihr aufhören damit? Es nervt!!“

Doch als die anderen ihr versicherten, dass sie nichts gemacht hätten, rastete Lisa komplett aus und lief zur Tür, um raus aus der stickigen Garage zu kommen. Sie drehte am Türknauf und stutzte. Die Tür ging nicht auf. Langsam bekam sie es mit der Angst zu tun und schrie: „Das ist echt nicht lustig!“

Dann bemerkte sie, dass die Mädels totenblass geworden waren. Nochmals rüttelte sie an der Tür, allerdings half es nichts, sie waren eingesperrt. Plötzlich hörten sie etwas, das sich wie ein Motor anhörte und sie kreischten. Die Motorsäge von Emmas Vater war angegangen!

Plötzlich ging alles ganz schnell. Die Tür flog auf und Emmas Vater stand in der Garage. Im gleichen Moment verstummte die Motorsäge. „Was ist hier los?“,

fragte Emmas Vater. Nach und nach erzählten sie ihm, was passiert war. Er lief zu der nun stillen Säge und sagte: „Wie kann das denn sein? Die Motorsäge ist ausgesteckt!“

Anna

Die Puppe

Es waren einmal ein Mädchen und ihre Mutter, die jeden Tag beim Spaziergehen an einem Second-Hand-Laden vorbeikamen. Eines Tages gab es in dem Laden einen Sonderverkauf von Puppen. Das Mädchen sah eine besonders gruselige Puppe, die eine Hand auf die Brust gelegt hatte und mit den Fingern eine Zwei zeigte. Das Mädchen bettelte und bettelte bis ihre Mutter einwilligte ihr die Puppe zu kaufen. Als sie an der Kasse standen, sagte der Verkäufer: „Lassen Sie das Mädchen nie mit der Puppe allein! Hören Sie? Niemals! Man sagt, die Puppe sei verflucht. Sie wurde viele Male hierher zurückgebracht.“

Die Mutter hielt den Verkäufer für verwirrt und beachtete ihn nicht.

Viele Jahre später kam das Mädchen früher nachhause als die Mutter. Sie erinnerte sich an die alte Puppe mit der sie so gern gespielt hatte und suchte sie. Schließlich fand sie die Puppe auf dem Dachboden.

Als die Mutter nachhause kam sah sie den Schulranzen ihrer Tochter vor dem Dachboden stehen. Als sie den Dachboden betrat, sah sie die Puppe. Sie war blutverschmiert und zeigte nun eine Drei mit ihren Fingern. Die Mutter schrie auf und wollte die Treppe hinunter rennen, doch die Puppe erwachte zum Leben und schubste die Mutter die Treppe hinunter. Als sie sich nicht mehr rührte, lächelte die Puppe und zeigte mit den Fingern eine Vier.



Text; Anna

Bild: Donia



Die Entstehung von Halloween – genaue Information

Der Ursprung von Halloween ist keltisch. Am 31. Oktober feiern die Kelten eins ihrer wichtigsten Feste, das Samhain heißt, was so viel wie „Ende des Sommers“ bedeutet. Sie feiern damit sowohl ihre Ernte, den Beginn der kalten Jahreszeit als auch den Start in ein neues Kalenderjahr. Die Kelten glaubten, dass an diesem Abend die Tore zur Unterwelt offen stehen. Die Toten sollen an Samhain wieder auf die Erde wandeln, um ihre Verwandten zu besuchen oder heimzusuchen. Manche hießen die Verstorbenen mit Süßigkeiten und Lichtern willkommen. Andere jedoch fürchteten, dass sich die Toten an ihnen rächen wollten und verkleideten sich daher totenähnlich und unheimlich, um böse Geister abzuwehren.

Brauch des geschnitzten Kürbisses: Die Geschichte von Jack und dem Teufel

Am Tag vor Allerheiligen begann auch die Geschichte, als der Teufel auf der Suche nach neuen Seelen war. In einer Kneipe traf er den irischen Hufschmied und Trunkenbold Jack Oldfield, den er holen wollte. Im Tausch gegen seine Seele wollte der Mann einen letzten Drink. Der Teufel hatte nichts dagegen, ihm diesen auszugeben. Da der Teufel kein Geld dabei hatte, verwandelte er sich selbst in eine Münze. Statt jedoch damit zu bezahlen, legte Jack die Münze zusammen mit einem silbernen Kreuz in seinen Geldbeutel. Der Teufel war gefangen und konnte sich nicht mehr zurückverwandeln.



In einem zweiten Handel schlug Jack dann dem Teufel vor, ihn freizulassen, wenn er ihn zehn Jahre lang nicht mehr belästigt. Nach zehn Jahren kehrte der Teufel in die Kneipe zurück, wo er abermals auf Jack traf. Wieder bat Jack um einen letzten Gefallen: Er wünschte sich als Henkersmahlzeit einen frisch gepflückten Apfel. Als der Teufel in den Apfelbaum geklettert war, ritzte Jack ein Kreuz in den Stamm und Satan war erneut gefangen. Jack bot ihm also an, das Kreuz zu entfernen, wenn er ihn für alle Ewigkeit in Frieden lasse. Der Teufel hatte keine andere Wahl als zuzustimmen.

Als Jack als alter Mann starb, wollte ihn im Himmel keiner, da er im Leben ein feiger Trunkenbold gewesen war. Aber in der Hölle wollte ihn auch niemand. Jack erhielt vom Teufel aber ein Stück Kohle, das ihm als Licht diente, wenn er auf ewig zwischen den Welten zu wandert. Dieses legte Jack in eine ausgehöhlte Rübe, welche er als Laterne nutzte. So hat er bis heute ein Licht, das ihn auf seiner ewigen Reise begleitet.

Die Jack-Laterne als Brauch

Da es in Amerika nur wenige Rüben gab, haben die ausgewanderten Iren stattdessen Kürbisse genutzt. Dadurch entstand der Brauch mit den Kürbissen. In Anlehnung an die Rübenlaterne von Jack werden an Halloween Kürbisse ausgehöhlt, mit einer Kerzen versehen und vor dem Haus aufgestellt.

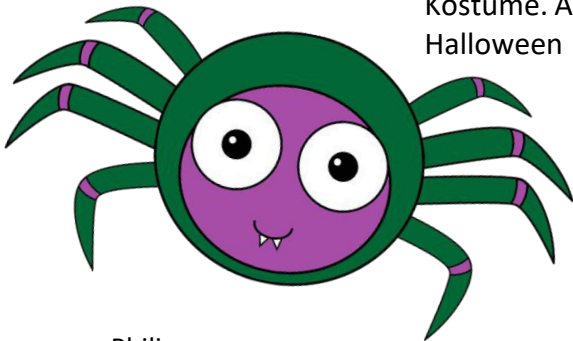


Halloween-Spruch soll Kindern Süßigkeiten bringen

Verkleidung und Süßigkeiten: Die ganzen Bräuche rund um Halloween nutzten Kinder, um verkleidet die Rolle der bösen Geister zu mimen. Beim Zug von Haus zu Haus verkünden sie "Trick or Treat" ("Süßes, sonst gibt's Saures"). Wer keine Süßigkeiten rausrückt, dem spielen die kleinen Geister einen Streich.

Wie der Brauch nach Deutschland kam

Bis 1991 war Halloween in Deutschland im Grunde völlig unbekannt. Erst durch den zweiten Golfkrieg in diesem Jahr änderte sich das. In vielen Städten wurden damals wegen des Krieges die Karnevalsumzüge abgesagt und die Kostümhersteller hatten plötzlich zu viele unverkaufte Kostüme. Als Ersatz machten die Firmen durch geschicktes Marketing Halloween populär. Da die Idee gut ankam, schlossen sich nach und nach auch weitere Branchen, wie die Süßigkeitenindustrie, an und brachten spezielle Halloween-Produkte auf den Markt.



Philip

Quelle: www.coop.de

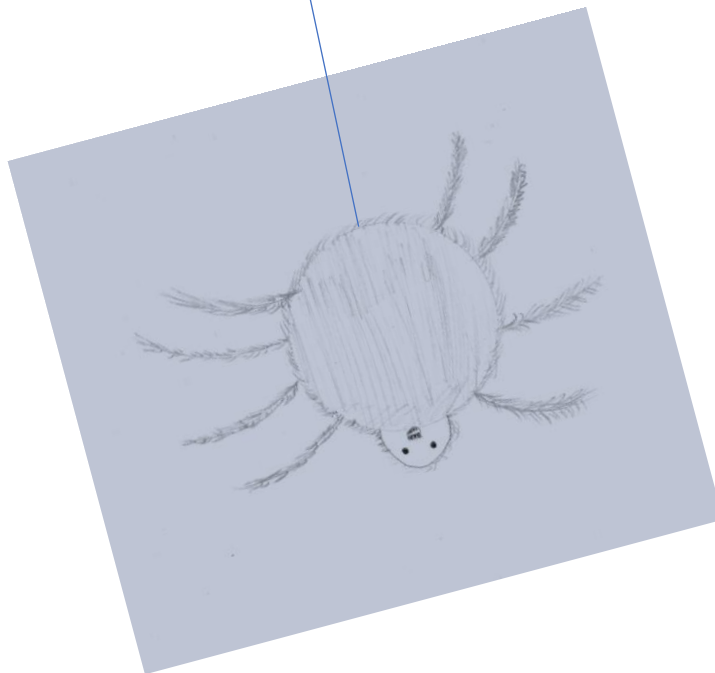
BOOO...Halloween - Kurzinfo

Viele denken, dass Halloween aus Amerika kommt und nur erfunden wurde, weil die Industrie Geld machen wollte. Falsch gedacht. Hinter Halloween steckt nämlich ein alter Brauch aus Irland von den Kelten. Laut der Mythologie machten sich die Toten auf den Weg die im nächsten Jahr sterben werden. Zur Abschreckung trugen die Menschen gruselige Kostüme erschreckende, selbst durch die und geistern die Feuer sollten die Straßen. Große Geister fernhalten. Kleine Süßigkeiten wurden von den Kelten als Toten an die Gaben für die Häuser gestellt. Daher auch der Brauch von Haus zu Haus zu um Süßes zu bekommen. Geistert ihr dieses Jahr auch von Haus zu Haus ??

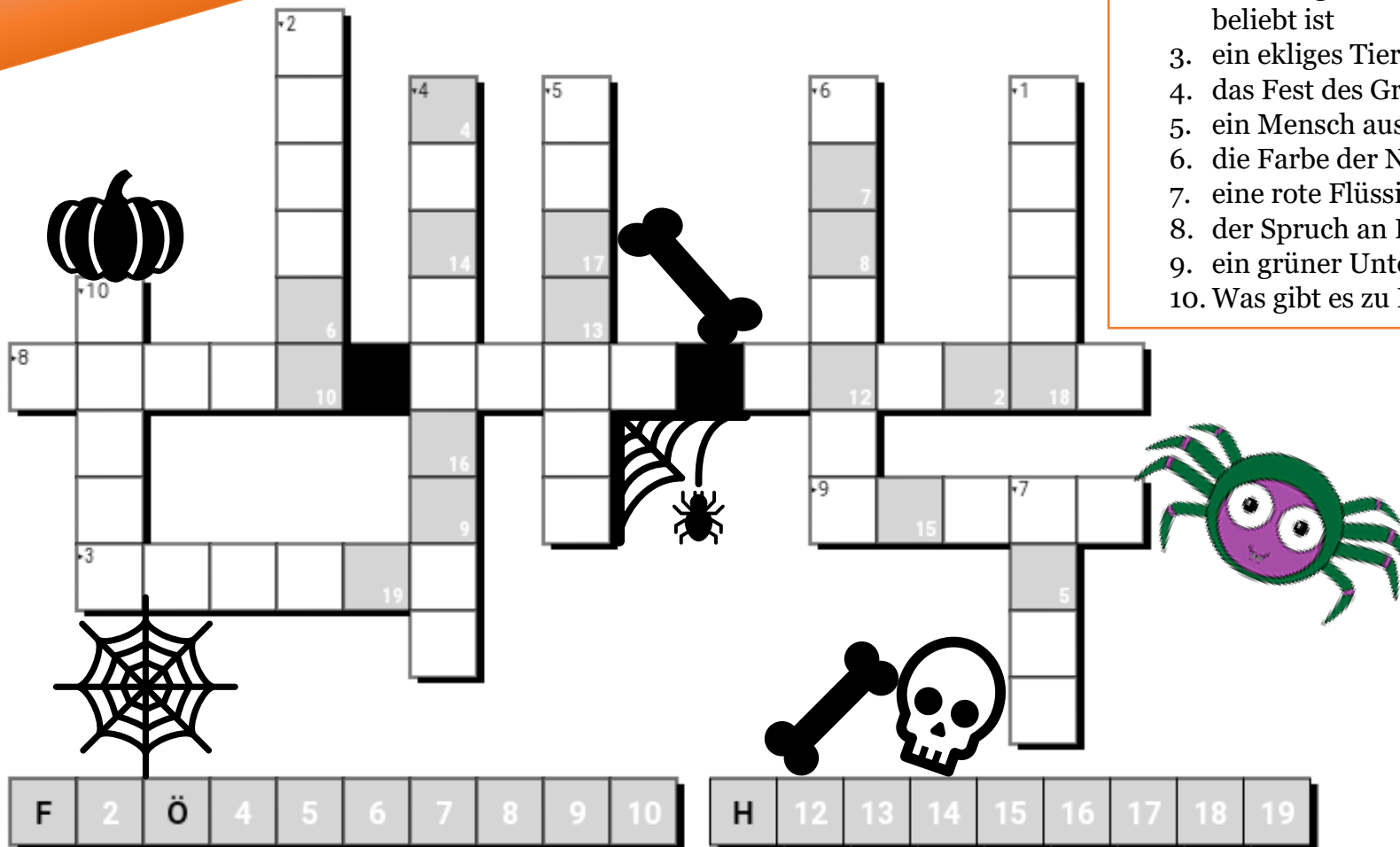


Text: Emanuel

Bild: Donia



Halloween-Rätsel



1. eine untote Figur, die in Binden eingewickelt ist
2. ein oranges Gemüse, das an Halloween sehr beliebt ist
3. ein ekliges Tier mit acht Beinen
4. das Fest des Gruselns
5. ein Mensch aus Knochen
6. die Farbe der Nacht
7. eine rote Flüssigkeit
8. der Spruch an Halloween
9. ein grüner Untoter
10. Was gibt es zu Halloween?

Spaßwerbung



Klebrige, haarige und großäugige Kreuzspinne im Angebot für nur 8,99 € in Ihrer nächsten Schülerzeitungsfiliale. Mit extra langen Krallen. Auch in verschiedenen Größen erhältlich. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!!!

Riesengroßes, durchsichtiges und fliegenanlockendes Spinnennetz als Zubehör der Spinne. Bringt sogar die Fliegen zum Staunen. Angebot für NUR 9,48€. Auch in Ihrer Nähe verfügbar. Sie können sich jetzt schon auf das Netz freuen!



Ein matschiger, wurmiger und zerfallener Halloween-Kürbis mit furchteinflößendem Gesicht können Sie bei uns in der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung für 13,57€ kaufen. Außerdem ist der Kürbis mit schimmlicher Matsche überzogen. Profitieren Sie!

Tanja

Gurleen

Fotos: Josefine

Wettbewerb

Hallo Leute,

ihr habt Bock auf einen Wettbewerb? Könnt gut malen und wollt etwas gewinnen? Keine Sorge, wir von der Schülerzeitung haben uns überlegt, einen Wettbewerb zu machen. Das Thema? Ja, das habt ihr in den vielen Geschichte vorher schon erfahren. Nein? Dann müsst ihr euch die Geschichten durchlesen!

Sucht euch eine Geschichte aus und malt uns ein gruseliges Bild dazu!

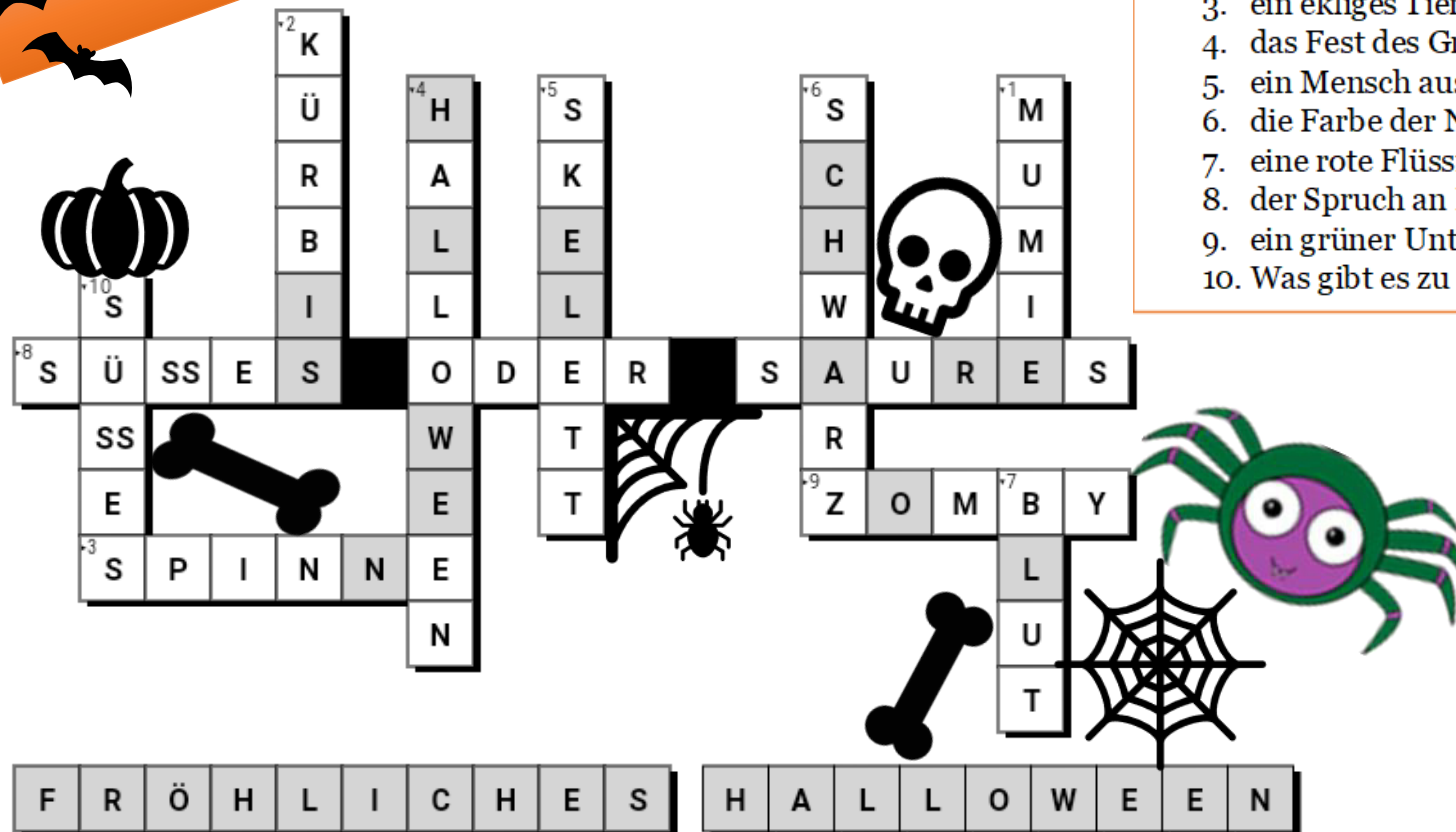
Ich wünsche euch Hals- und Beinbruch.

Also viel Glück und mal schauen, wer gewinnt.

Eure Beiträge könnt ihr bis zum Ende der Herbstferien an Frau Lorenz über Teams schicken.

Erik und Lenny

Halloween-Rätsel - Lösungen



1. eine untote Figur, die in Binden eingewickelt ist
2. ein oranges Gemüse, das an Halloween sehr beliebt ist
3. ein ekliges Tier mit acht Beinen
4. das Fest des Gruselns
5. ein Mensch aus Knochen
6. die Farbe der Nacht
7. eine rote Flüssigkeit
8. der Spruch an Halloween
9. ein grüner Untoter
10. Was gibt es zu Halloween?